Schweizer. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **5 (1898)**

Heft 6

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

wurde die erste Innung von Seidenwebern in Lyon gebildet, welche ebenso viele fremde wie französische Meister in sich schloss. Obermeister waren Turquet und Viard, die beiden bedeutendsten Fabrikanten nach den noch erhaltenen städtischen Archivakten. Sie stellten die Satzungen fest, welche 1554 von Heinrich II. genehmigt wurden; weder Heinrich II., noch Heinrich IV., noch Colbert haben Antheil an diesen Satzungen, sie sind lediglich von der Innung selbst ausgegangen. Ausser der königlichen Gunst erfreuten sich die Weber der Unterstützung des Konsulats, und namentlich war es der bei dem Lyoner Gericht angestellte Advokat Mathieu de Vauzelle, welcher der eifrigste Förderer der Interessen der Seidenweber-Innung wurde. Es datirt also die eigentliche Lyoner Industrie aus der Mitte des XVI. Jahrhunderts, überflügelt, allerdings damals, noch von der Industrie von Tours. Gegen Ende des Jahrhundert hatte sie unter den Bürgerkriegen und der allgemeinen Lage des Landes viel zu leiden, und da sie weniger widerstandskräftig war, wie die von Tours, erholte sie sich nur langsam zu Ende der Regierung Heinrichs IV. Statt 7000 Webstühle in der besseren Zeit, zählte man deren im Jahre 1610 nur noch 1800, welche Sammt, Taffet und Satins verwebten. Die Gesammtzahl der in der Industrie überhaupt thätigen Personen mochte wohl 12,000 betragen. Man kann also nicht wohl von einem Fortschritt unter der Regierung Heinrichs IV. reden, zumal das Konsulat die Färbung mit Indigo verbot und dafür Pastell vorschrieb, und durch ein Aufwandgesetz von 1608 die Einfuhr fremder Seiden verbot. Es ist noch ein Schriftstück aus dem Jahre 1610 vorhanden, worin die Innung ihre Pläne für die Hebung der Lyoner Weberei darlegt, welche vor allem in der Aufnahme neuer Artikel, wie Kirchen- und Möbel-Gewebe, Brokatstoffe, Damaste, figurirte Stoffe u. s. w. gipfeln. Dieser Richtschnur ist die Lyoner Fabrik im Laufe der Zeiten gefolgt, und diesem Vorgehen hat sie ihre Grösse zu verdanken. Ein Arbeiter, Daugon, verbesserte den Handstuhl, wurde vom Konsulat 1605 nach Paris geschickt und erhielt vom König grosse Privilegien. Seine Erfindung (es ist leider nicht gesagt, worin dieselbe bestand) hat im 17. Jahrhundert in der Seidenweberei dieselbe Umwälzung hervorgerufen, wie im 19. Jahrhundert der Webstuhl von Jacquard. Daugon war der erste in der Reihe der erfinderischen Fabrikanten, welche im Laufe der folgenden Jahrhunderte die Lyoner Weberei zu dem gemacht haben, was sie heute ist.

Patentertheilungen.

Kl. 20. No. 15432. 14. Oktober 1897. — Métier mécanique pour le tissage des rubans, galons, caoutchoucs, velours et rubans façonnés, système Joubert. — Charles Joubert, mécanicien, St-Etienne (Loire, France), 7 rue de Lodi. — Mandataires: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 15502. 13. April 1898. — Jacquardmaschine. — F. Mühlinghaus, Bandfabrik, Heckinghauserstrasse 183, Barmen-Rittershausen (Deutschland). — Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 15503. 26. Oktober 1897. — Dispositif pour l'arrêt des métiers à tisser, lors de la rupture d'un fil de chaîne. — John Poyser, ingénieur, Wirksworth (Grande-Bretagne). — Mandataire: A. Ritter, Bâle.

Kl. 20. No. 15504. 15. November 1897. — Schützenführer für mechanische Webstühle. — Karl Kirchhof, Webmeister, Leitenbergerstrasse 118, Grottau (Böhmen, Oesterreich). — Vertreter: Ed. von Waldkirch, Bern.

Kl. 20. No. 15505. 20. November 1897. — Schussfaden-Dämmvorrichtung für Webschützen. — J. Schweiter, Horgen (Kant. Zürich, Schweiz). — Vertreter: Bourry-Séquin & Cie., Zürich.

Kl. 20. No. 15506. 22. November 1897. — Appareil à fabriquer les lisses. — Société: Dérobert & Muzin, Charlieu (Loire, France). — Mandataire: E. Imer-Schneider, Genève.

Sprechsaal.

Anonymes wird nicht berücksichtigt. Sachgemässe Antworten sind uns stets willkommen und werden auf Verlangen honorirt.

Frage 35.

Wer liefert anerkannt gute und billige Schlingkantenapparate?

Frage 36.

Wer liefert Schneidapparate zum Zerschneiden der Doppelstücke (jumelles) am Webstuhl?

Schweizer. Kaufmännischer Verein,
Centralbureau für Stellenvermittlung, Zürich.
Sihlstrasse 20. — Telephon 1804.

Für die Herren Prinzipale sind die Dienste des Bureau kostenfrei.

Neuangemeldete Vakanzen
für mit der Seidenfabrikation vertraute Bewerber.

(Laut Register des Schweiz. Kaufm. Vereins.)

Wer eine Stelle sucht, muss die zur Anmeldung nöthigen Drucksachen vom Schweiz. Kaufm. Verein verlangen. Bei der Einreichung der ausgefüllten Bewerbepapiere haben die Nichtmitglieder Fr. 5.— sofort als Einschreibegebühr zu entrichten. Die Mitglieder des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler haben **keine** Einschreibegebühr zu zahlen.

F 1586. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Jüngerer Mann für den Verkauf, kleine Reisen und Korrespondenz in deutsch und französisch.

F 1622. Oesterreich. — Seide. — 2 jüngere Angestellte.
F 1647. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Jüngerer Commis mit guten Vorkenntnissen im Französischen. — Guter Rechner.
F 1660. Deutsche Schweiz. — Seidenwaarenfabrikation. Junger Commis. — Deutsch und französisch. — Branche.
F 1669. Deutsche Schweiz. — Bandfabrik. — Junger Mann als Volontär mit freier Station oder als Commis.
F 1699. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Junger Magaziner.
F 1793. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Junger Commis.
F 4. Deutsche Schweiz. — Seidenstoffe. — Bureauchef. — Branche.
F 8. Deutsche Schweiz. — Nähseide. — Fabrikleiter.
F 26. Deutsche Schweiz. — Seidenwaaren. — Junger Mann, der schon in Frankreich oder England thätig war. — Branche.
F 56. Deutsche Schweiz. — Seidenstofffabrik. — Comptoirist. — Branche.
F 60. Frankreich. — Seide. — Buchhalter. — Deutsch und französisch. — Branche.
F 65. Deutsche Schweiz. — Mech. Seidenstoffweberei. Webermeister auf Jacquard.

Angebot und **Nachfrage** betreffend **Stellen** in der **Seidenindustrie** finden in diesem Blatt die zweckdienlichste Ausschreibung Preis der zweispaltigen Zeile 30 Cts.

INSERATE.

Insertions-Gebühr: Für die zweispaltige Zeile oder deren Raum 30 Cts. Bei mehrfacher Wiederholung Rabatt.

Inserat-Aufnahmen können nur bis zum 27. jeden Monats berücksichtigt werden.

A. Gubelmann-Hemmig
EMBRACH
(Zürich)
vormals Rud. Gubelmann, Feldbach.

Mechanische Werkstätte und Holzdreherei

Walzen-, Weber- und Zettelbäume
Leitrollen, Blattfutter etc., etc.
Spiralfedern (Ia Stahldraht)
in allen Dimensionen. (87

Dessin-Karten und Zäpfchen, verbesserte Hatersley-Karten
in halb und ganz Nuten
Cylinder und Wechselkarten
aus Holz etc., etc.

Seidenbranche.

Ein junger, tüchtiger Kaufmann mit Webschulbildung, in allen Theilen der Seidenbranche, speziell in kaufmännischer Richtung bewandert, **sucht** dauerndes Engagement in einem Seidenfabrikations- oder Kommissionshause.

Gefl. Offerten unter Chiffre R 273 an die Redaktion dieses Blattes. (96

Druckarbeiten aller Art
liefert billig die
Buchdruckerei von Gebrüder Frank, Waldmannstr. 4

Zu verkaufen.

12 Crefelder Kamm-Maschinen, M8115Z 102
20 schwere, breite Handwebstühle mit Regulateurs, leicht in Lyonerstühle umzuändern,
eine Elberfelder Klaviatur Lissage,
eine Elberfelder Kartenlochmaschine, zwei Spuhlmaschinen für Hand- oder mechanischen Betrieb.
Alles in gutem Zustande, zu **billigsten** Preisen.
Offerten unter Chiffre **Z R 3142** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Zürich.**

Gesucht.

Eine der grössten schweizerischen Seidenwebereien sucht zum baldigen Eintritte in ihr Bureau in Zürich einen jungen Mann, welcher die Seidenwebschule besucht hat, den Versandt von Seidenwaaren kennt und wenn möglich schon im Auslande (Nord-Amerika oder England) thätig gewesen ist. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenzen unter Chiffre A Z No. 103 an die Expedition dieses Blattes.

Für Seidenstoff-Fabrikanten!
Zu verkaufen:
14 Wechselstühle, 4schifflig, mit 160 u. 170 cm. Blattöffnung, (91
inklusive sämmtliche Zubehör.
Diese Stühle sind so gut wie neu und werden nur wegen Nichtgebrauch und um Platz zu gewinnen, verhältnissmässig sehr billig abgegeben.
Offerten sub Chiffre Z. L. 1636 befördert die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse Zürich. (M 6951 Z)

Technische Bücher (80
von **E. Oberholzer, Zürich-Wipkingen.**
Praktischer Wegweiser (ohne Figuren) . . . . . Fr. 1.30
Guide pratique „ „ . . . . . „ 1.50
Die mechanischen Seidenwebstühle, 290 Seiten, 270 Figuren. Broch. Fr. 6.20, Cart. Fr. 6.70, Leinwand Fr. 7.50.
Commissionsverlag für Deutschland und Oesterreich:
C. R. Gutsch, Buchhandlung, in **Lörrach,** Grossh. Baden.